

# **Strategien zum Nationalen Radon- Maßnahmenplan**

Statusbericht 2021/2022 und Ausblick 2023

Wien, 2023

## **Impressum**

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und  
Technologie, Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Wien, 2023.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an  
[radon@bmk.gv.at](mailto:radon@bmk.gv.at).



## Inhalt

<b>1 Einleitung</b> .....	<b>5</b>
<b>2 Status der Umsetzungsstrategien</b> .....	<b>6</b>
2.1 Zentrale Radoninformation und -beratung .....	6
2.2 Bewusstseinsbildung der Bevölkerung zum Thema Radonschutz .....	7
2.3 Radonschutz an Arbeitsplätzen - Informationsmaterialien.....	8
2.4 Radon-Netzwerk Österreich .....	9
2.5 Messkampagnen .....	10
2.6 Aus- und Weiterbildung spezifischer Fachgruppen.....	12
2.7 Aktualisierung der Normen zum baulichen Radonschutz .....	13
2.8 Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien.....	13
2.9 Fachgruppe Radon .....	14
2.10 Wirkungsindikatoren .....	14
<b>Abkürzungen</b> .....	<b>15</b>

# 1 Einleitung

Der österreichische Radon-Maßnahmenplan wurde 2021 veröffentlicht und dient als grundlegende Leitlinie zum Schutz vor Radon in Österreich. Entsprechend den Vorgaben der Richtlinie 2013/59/Euratom wurde bei der Erstellung des Radon-Maßnahmenplans den in Anhang XVIII der Richtlinie angeführten Punkten Rechnung getragen.

Wie in § 93 Abs. 3 Strahlenschutzgesetz 2020 vorgegeben, hat die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie für ihren Zuständigkeitsbereich einen Umsetzungsplan erstellt. Dieser legt Strategien zur Umsetzung des Radon-Maßnahmenplans fest, wobei vorerst ein Zeitrahmen bis 2025 gewählt wurde. Der aktuelle Umsetzungsplan steht auf der Website des BMK sowie auf [radon.gv.at](https://www.radon.gv.at) zur Verfügung.

Die Durchführung der geplanten Strategien erfolgt federführend durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und die Österreichische Fachstelle für Radon, in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (Bundesländer, Interessenvertretungen, AUVA, WKO, etc.). Die Österreichische Fachstelle für Radon wird vom BMK finanziert und ist angesiedelt bei der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES).

Im aktuellen Planungszeitraum bis 2025 werden Strategien jeweils für ein Kalenderjahr geplant beziehungsweise evaluiert. Die Umsetzungsergebnisse werden jährlich als Statusbericht gemeinsam mit einem Ausblick auf das folgende Jahr veröffentlicht. Der vorliegende Statusbericht legt die im Jahr 2021 und 2022 durchgeführten Umsetzungsstrategien dar und gibt einen Ausblick auf die geplanten Strategien für das Jahr 2023.

## 2 Status der Umsetzungsstrategien

### 2.1 Zentrale Radoninformation und -beratung

Information und Beratung zu Radon soll für die Bevölkerung und Stakeholder zentral zur Verfügung stehen, vertrauenswürdig sowie einfach und unkompliziert auffindbar und abrufbar sein.

#### **Status 2021/2022**

Durch die Expertinnen und Experten der Radonfachstelle erfolgte Beratung telefonisch und via E-Mail, sowie persönlich bei Veranstaltungen und Schulungen von Länder- und lokalen Behörden, Baufachleuten, der Bevölkerung und anderen Stakeholdern. Zusätzlich gab es wöchentlich Zeiten der Radoninfoline, zu denen gesichert eine Radonexpertin oder ein Radonexperte telefonisch für Auskünfte erreichbar war.

Ein weiteres Hauptelement zur Radoninformation ist die zentrale Website [radon.gv.at](http://radon.gv.at), die Anfang 2022 neu gestaltet und regelmäßig erweitert und verbessert wurde. Auf dieser Website sind alle relevanten Radoninformationen und Dokumente verfügbar und abrufbar. Die Website ist zielgruppenspezifisch aufgebaut (Privatpersonen, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Baufachleute, Behörden), beinhaltet aber auch Informationen zum Radon-Netzwerk Österreich, der Radonkarte, Anlaufstellen zu Radon, FAQs zu Radon und andere relevante Materialien (Broschüren, Berichte, Radon Grafikset, Radonkarte) zum Download.

#### **Ausblick 2023**

Die Beratungstätigkeiten werden weitergeführt und gegebenenfalls an neue Bedürfnisse angepasst. Die Website [radon.gv.at](http://radon.gv.at) soll auf ihre Bedienbarkeit überprüft und gegebenenfalls angepasst und erweitert werden (z. B. Videos, Abbildungen, Chat-Bot).

## 2.2 Bewusstseinsbildung der Bevölkerung zum Thema Radonschutz

Das Wissen der Bevölkerung zum Thema Radon soll durch zielgerichtete, ansprechende Information und die richtigen Informationskanäle und Veranstaltungen nachhaltig verbessert werden. Außerdem soll die Bevölkerung dadurch zum Tätigwerden für den Radonschutz motiviert werden (Radonvorsorge, Radonmessung, Radonsanierung).

### Status 2021/2022

Im Frühjahr 2021 wurde das multimediale Radonhaus konzipiert und im Sommer 2021 fertiggestellt. Es bereitet Inhalte zum Thema Radon verständlich auf, stellt Maßnahmen zur Radonreduktion vor und macht somit das Radonthema insgesamt „greifbar“. Das multimediale Radonhaus gibt Interessierten die Möglichkeit, sich selbst interaktiv über Radon zu informieren. Das Radonhaus kann für Veranstaltungen angefragt werden. Im Zuge der Bewerbung des Radonhauses wurde im Herbst 2022 ein Video aufgenommen, in dem die Funktionsweise des Radonhauses kurz und präzise veranschaulicht wird (<https://www.radon.gv.at/informationen-zu-radon/radonexponat>).

Durch die Fachstelle für Radon und das BMK werden regelmäßig Informationsmaterialien wie Broschüren und Videos für die Bevölkerung erstellt und bei Bedarf aktualisiert. Diese sind auf [radon.gv.at](https://www.radon.gv.at) verfügbar (<https://www.radon.gv.at/informationen-zu-radon/downloads>) und können auch gedruckt angefordert werden. Vielfältige Informationen für die Bevölkerung bietet das 4-teilige Broschürenset zu Radonmessung, Radonsanierung, Radonvorsorge und dem Einfluss von thermischen Sanierungen auf die Radonkonzentration, das 2021 aktualisiert wurde.

Über die Durchführung einer österreichweiten Radon-Messkampagne und die Grundlagen zur Festlegung von Radonschutz- und Radonvorsorgegebieten wurde im Jahr 2022 ein Expertenbericht und eine Kurzfassung veröffentlicht.

Zum Thema „Was ist Radon?“ wurde ein sehr einfaches und anschauliches Erklärvideo erstellt und auf [radon.gv.at](https://www.radon.gv.at) veröffentlicht.

Die Fachstelle für Radon trat auf Messen und Veranstaltungen (z. B. Kommunalmesse Wels, Inform Messe Oberwart, Bauen+Wohnen Messe Wien, AGES 20 Jahres Feier Linz) auf. Außerdem waren die Expertinnen und Experten der Radonfachstelle bei der Langen Nacht der Forschung im Jahr 2022 vertreten.

Ein Vortrag zum Radonschutz war Teil von Seminaren der Zivilschutzakademie des oberösterreichischen Zivilschutzverbandes im Zuge der Ausbildung der Zivilschutzbeauftragten. Außerdem war ein eigenes Radon Roll-Up bei diversen Ausstellungen des oberösterreichischen Zivilschutzverbandes vertreten.

### **Ausblick 2023**

Die dargestellten Inhalte des Radonhauses sollen gegebenenfalls aktualisiert und angepasst und das Haus selbst möglichst oft bei Veranstaltungen oder an frequentierten Orten präsentiert werden.

Das Radonthema soll in die Dauerausstellung im Fertighauszentrum „Blaue Lagune“ in Vösendorf bei Wien im Bereich der Wohngesundheit eingebunden und dadurch vielen Besucherinnen und Besuchern, vor allem zum Thema der baulichen Radonvorsorge, nahegebracht werden.

Ein Radon-Awareness-Video für die Bevölkerung soll erstellt werden. Roll-Ups zu Radonthemen, die bei Veranstaltungen verwendet werden können, eventuell gemeinsam mit dem Radonhaus, sollen erstellt werden.

Die Teilnahme an relevanten Messen soll weitergeführt bzw. aktiv erweitert werden (Baumessen, Innenraumluft, Wohnqualität, etc.). Die Möglichkeit einer Wanderausstellung (Radonhaus, Roll-Ups) an öffentlichkeitswirksamen Orten (z. B. Gemeinden in Radonschutzgebieten) soll hinsichtlich Ressourcen und administrativem Aufwand geprüft und gegebenenfalls weiter geplant werden. Eine Aktivität zum Radontag (z. B. Informationsveranstaltung für Schülerinnen und Schüler, Webinar für Bevölkerung) soll geplant werden. Der Vortrag zum Radonschutz soll als Teil der Seminare der Zivilschutzakademie des oberösterreichischen Zivilschutzverbandes 2023 weitergeführt werden.

## **2.3 Radonschutz an Arbeitsplätzen – Informationsmaterialien**

Die verpflichteten Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie deren Beschäftigte sollen durch die zur Verfügung stehenden Informationsmaterialien über die Verpflichtungen zum Radonschutz am Arbeitsplatz sowie über deren Umsetzung informiert und aufgeklärt sein. Somit können Sie den Radonschutz am Arbeitsplatz effizient umsetzen.

## **Status 2021/2022**

Es wurden Erklärvideos für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in Radonschutzgebieten (<https://www.radon.gv.at/zielgruppen/arbeitgeberinnen/arbeitsplaetze-in-radonschutzgebieten>) und für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in Betrieben mit besonderen Expositionsbedingungen (<https://www.radon.gv.at/zielgruppen/arbeitgeberinnen/arbeitsplaetze-mit-besonderen-expositionsbedingungen>) erstellt und veröffentlicht. Zusätzlich wurde ein Leitfaden für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in Radonschutzgebieten gemeinsam mit der WKO erarbeitet und veröffentlicht ([https://www.radon.gv.at/fileadmin/daten-radon/Leitfaden\\_Arbeitsplaetze-Radonschutzgebiete.pdf](https://www.radon.gv.at/fileadmin/daten-radon/Leitfaden_Arbeitsplaetze-Radonschutzgebiete.pdf)). Mehrere Informationsveranstaltungen vor allem für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in Radonschutzgebieten über die Verpflichtungen zum Radonschutz wurden gemeinsam mit der WKO und der AUVA durchgeführt.

## **Ausblick 2023**

Ein Leitfaden für Wasserversorgungsanlagen ist in Ausarbeitung und soll veröffentlicht und in einschlägigen Fachzeitschriften und bei Veranstaltungen (AUVA, Wassertage, etc.) vorgestellt werden. Außerdem soll geprüft werden, ob Bedarf für weitere Leitfäden oder Videos für bestimmte Gruppen von Arbeitsplätzen bzw. für Maßnahmen zur Senkung der Radonkonzentration in diesen besteht.

## **2.4 Radon-Netzwerk Österreich**

Die in den Radonschutz involvierten Institutionen haben im Radon-Netzwerk Österreich die Möglichkeit, sich zu informieren, auszutauschen und zu vernetzen, um gemeinsam effizient den Radonschutz voranzutreiben.

## **Status 2021/2022**

Das Kick-Off zum Radon-Netzwerk Österreich erfolgte beim ersten Netzwerktreffen im Oktober 2021 in Zusammenarbeit mit dem Land Oberösterreich in Linz mit mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Dabei wurde das Netzwerk vorgestellt, über die neuen rechtlichen Grundlagen informiert und auch die Bedürfnisse und Vorstellungen der Teilnehmenden des Radon-Netzwerks Österreich diskutiert und gesammelt. Auf diesen wurden die weiteren Aktivitäten aufgebaut. Das zweite Treffen des Radon-Netzwerk

Österreich fand im Oktober 2022 in Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten, der Bauakademie Kärnten und der Landesinnung Bau Kärnten der WKO in Klagenfurt mit circa 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Ein Schwerpunkt bei dieser Veranstaltung war der Austausch und Berichte der Baufachleute zu Erfolgen und Problemen bei Radonsanierungen und -vorsorge, inklusive einer Fach-Exkursion zu einem sanierten Objekt. Das zweite Treffen wurde basierend auf Rückmeldungen der Kick-Off Veranstaltung auf zwei Halbtage ausgeweitet, um mehr Raum für Diskussion und Vernetzung zu geben.

Zusätzlich zum Netzwerktreffen wurden von der Radonfachstelle regelmäßig Informationen zu relevanten Themen und Veranstaltungen als Newsletter an das Radon-Netzwerk Österreich geschickt. Es wurde ein eigener Websiteartikel für das Radon-Netzwerk Österreich eingerichtet mit Berichten zu den Treffen und Veranstaltungsankündigungen (<https://www.radon.gv.at/radon-netzwerk>).

### **Ausblick 2023**

Das jährliche Treffen des Radon-Netzwerk Österreich ist für Herbst 2023 in Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg geplant. Zusätzlich sind weitere Treffen oder (Online-)Workshops von Teilgruppen (z. B. Baufachleute, „Sanierer“, ermächtigte Überwachungsstellen) zu konkreten Themen oder zur Diskussion und zum Austausch angedacht, bei Bedarf bzw. ausreichender Nachfrage. Auf radon.gv.at soll ein Mitgliederbereich für das Radon-Netzwerk Österreich eingerichtet werden, um einfach Dokumente zur Verfügung zu stellen und zu teilen. Weitere mögliche zusätzliche Aktivitäten (z. B. Fachexkursionen) und Vernetzungsmöglichkeiten des Netzwerks sollen basierend auf der Nachfrage evaluiert werden.

## **2.5 Messkampagnen**

Radon-Messkampagnen mit unterschiedlichen Zielsetzungen dienen dazu, einerseits der Bevölkerung auf einfachem Weg eine Radonmessung zu ermöglichen und damit hohe Radonkonzentrationen bewusst zu machen. Andererseits ermöglichen sie aber auch, zusätzliches Wissen zu generieren und Daten für spezifische Fragestellungen des Radonschutzes sowie als Grundlage für die Umsetzung und Evaluierung des Maßnahmenplans und die Umsetzungsstrategien zu erheben.

## **Status 2021/2022**

Im Sommer 2022 wurde die bereits in den Jahren 2013 bis 2020 durchgeführte regelmäßige kostenlose Messkampagne für Privathaushalte (zwei Kampagnen pro Jahr, Messbeginn Juli/Dezember) wieder aufgenommen. Der Messzeitraum beträgt sechs Monate in den beiden meistbenutzten Wohnräumen. Jeder Haushalt erhält danach seine Messergebnisse zugeschickt. Pro Messkampagne steht ein begrenztes Kontingent für etwa 1000 Haushalte zur Verfügung; für die im zweiten Halbjahr 2022 durchgeführte Kampagne wurde dieses Kontingent aufgrund der überdurchschnittlich großen Nachfrage vonseiten des BMK aufgestockt.

Von Sommer 2021 bis Herbst 2022 wurde eine Messkampagne an Arbeitsplätzen in Radonschutzgebieten in Kooperation mit der WKO durchgeführt. 224 Betriebe mit 333 Standorten beteiligten sich an der Messkampagne. Die Ziele dieser Messkampagne waren vor allem, die zu diesem Zeitpunkt bestehenden Informationsmaterialien auf ihre Verständlichkeit und die elektronische Administration der neuen gesetzlichen Vorgaben vor Ende der Übergangsfrist auf ihre Bedienbarkeit zu testen. Aus den Erfahrungen wurden angepasste Informationsmaterialien und FAQs für Unternehmen, ermächtigte Überwachungsstellen und Behörden erarbeitet.

## **Ausblick 2023**

Die kostenlose Messkampagne für Privathaushalte wird fortgeführt. Das Erfordernis zusätzlicher Messungen in ausgewählten Gebieten soll evaluiert werden. Eine spezifische Messkampagne in untertägigen Arbeitsbereichen zur Evaluierung der speziellen Bedingungen an diesen Arbeitsplätzen ist geplant. Damit soll überprüft werden, ob die Vorgaben im Strahlenschutzgesetz 2020 und der Radonschutzverordnung den Radonschutz an solchen Arbeitsplätzen zuverlässig gewährleisten.

## 2.6 Aus- und Weiterbildung spezifischer Fachgruppen

Die Einbindung des Radonthemas in die Aus- und Weiterbildung relevanter Fachgruppen ist wesentlich für eine effiziente Umsetzung des Radonschutzes.

### **Status 2021/2022**

Mit Stand Ende 2022 wurden sechs Kurse für Baufachleute abgehalten. Aktuell sind 43 Fachleute für den baulichen Radonschutz als Absolventinnen und Absolventen dieser Kurse auf <https://www.radon.gv.at/informationen-zu-radon/weitere-anlaufstellen-zu-radon> gelistet.

Zusätzlich wurden Kurse und Vorträge zum baulichen Radonschutz bei Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern abgehalten (Ziviltechnik-Forum, „Radonsicheres Bauen und Sanieren“, Dezember 2021, Bauakademie Niederösterreich und Kärnten, „Radonschutz bei Neubauten und im Bestand“, Juni und Oktober 2021).

Erste Schritte für die Einbindung des Radonthemas in die Ausbildung von Wasserwarten und im universitären Bereich zu Themen aus dem Bereich Wasserwirtschaft wurden gesetzt.

### **Ausblick 2023**

Der spezifische Kurs für Baufachleute wird 2023 zumindest noch einmal wiederholt (Juni 2023, Linz). Anschließend soll der Kurs nach Bedarf angeboten werden. Zusätzlich geplant ist der Kurs „Radonschutz bei Neubauten und im Bestand“, Bauakademie Niederösterreich, Langenlois, April 2023.

Weitere Schritte für die Umsetzung zur Einbindung des Radonthemas in die Aus- und Weiterbildung relevanter Bereiche sollen erfolgen. Dies betrifft vor allem die Etablierung eines Kontakts mit ausgewählten relevanten Universitäten, Schulen und etwaigen anderen Ausbildungsstätten sowie die Sensibilisierung der dortigen Verantwortlichen für das Radonthema.

## 2.7 Aktualisierung der Normen zum baulichen Radonschutz

Aktuelle und verständliche Richtlinien und Normen für bauliche Radonsanierungs- und Radonvorsorgemaßnahmen sind wesentlich für die Umsetzung eines effizienten baulichen Radonschutzes.

### **Status 2021/2022**

Die ÖNORM S 5280-2 „Radon Teil 2: Bautechnische Vorsorgemaßnahmen bei Gebäuden“ wurde überarbeitet und im Juli 2021 veröffentlicht. Die ÖNORM S 5280-3 „Radon Teil 3: Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden“ wurde überarbeitet.

### **Ausblick 2023**

Es soll die Überarbeitung der ÖNORM S 5280-3 abgeschlossen und das fertige Dokument voraussichtlich im Herbst 2023 veröffentlicht werden.

## 2.8 Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien

Die Radonfachstelle und das BMK sind in relevanten Gremien und Arbeitsgruppen (national, international) vertreten, um den Radonschutz in Österreich effizient umzusetzen.

### **Status 2021/2022**

Expertinnen und Experten der Radonfachstelle und des BMK waren in zahlreichen nationalen (ASI-AG 088.14, Arbeitsgruppe Aerosole in Innenräumen, Bund-Länder Arbeitsgruppe, Österreichischer Verein für Strahlenschutz, Radon-Netzwerk Österreich) und internationalen Gremien und Arbeitsgruppen verschiedener Organisationen vertreten und aktiv (FS, AK-NAT, ERA, EURADOS, UNSCEAR, HERCA WG NAT, WHO, IAEO, EC JRC).

### **Ausblick 2023**

Es soll die Arbeit in den bereits bestehenden Gremien zur Umsetzung und Weiterführung einer effizienten Radonarbeit in Österreich (z. B. baulicher Radonschutz, Radonschutz an Arbeitsplätzen, Qualitätssicherung, Radonmessungen, Öffentlichkeitsarbeit, Ausarbeitung

der Wirkungsindikatoren) fortgesetzt werden. Außerdem soll evaluiert werden, ob relevante Gremien oder Arbeitsgruppen noch nicht besetzt sind oder genutzt werden.

## 2.9 Fachgruppe Radon

Die Fachgruppe soll Ministerien-, Bundesländer- und Stakeholder-übergreifend als Koordinations- und Steuergremium den Nationalen Radon-Maßnahmenplan umsetzen, evaluieren und aktualisieren. Den Vorsitz führt das BMK aufgrund der übergeordneten Zuständigkeit für den Radonschutz in Österreich.

### **Status 2021/2022**

Laut Plan sind im Berichtszeitraum noch keine Aktivitäten erfolgt.

### **Ausblick 2023**

Laut Plan sollen im Jahr 2023 noch keine Aktivitäten erfolgen.

## 2.10 Wirkungsindikatoren

Durch die Festlegung und Anwendung von Wirkungsindikatoren und die Sammlung der dafür erforderlichen Daten kann die Wirkung des Nationalen Radon-Maßnahmenplans, des Strahlenschutzgesetz 2020 sowie der Radonschutzverordnung evaluiert werden.

### **Status 2021/2022**

Laut Plan sind im Berichtszeitraum noch keine Aktivitäten erfolgt.

### **Ausblick 2023**

Ab Herbst 2023 sollen mögliche Wirkungsindikatoren für Österreich gesammelt und die jeweils benötigte Datenbasis identifiziert werden. Geplant ist die Evaluierung themenspezifischer Veröffentlichungen, Empfehlungen sowie der Austausch mit anderen Ländern.

## Abkürzungen

AGES	Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH
AK-NAT	Arbeitskreis Natürliche Radioaktivität
ASI	Austrian Standards Institute, Österreichisches Normungsinstitut
AUVA	Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
BMK	Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
EC JRC	European Commission Joint Research Centre
EK	Europäische Kommission
ERA	European Radon Association, Europäische Radon Gesellschaft
EURADOS	European Radiation Dosimetry Group
FARN	Fachstelle für Radon
FS	Fachverband Strahlenschutz e.V.
HERCA WG NAT	Heads of the European Radiological protection Competent Authorities, Working Group Natural Radiation Sources
IAEO	Internationale Atomenergie Organisation
UNSCEAR	United Nations Scientific Committee on the Effects of Atomic Radiation
WHO	World Health Organization, Weltgesundheitsorganisation
WKO	Wirtschaftskammer Österreich

**Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und  
Technologie**

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

+43 (0) 800215359

radon@bmk.gv.at

bmk.gv.at